

# Der neue Hoffnungsträger der «Tierwelt»

Wie schon an den Rammlerschauen 2012 und 2015 wird in Freiburg 2018 ein «Tierwelt»-Rammler an den Start gehen. Der junge Englisch-Schecken-Rammler von Xaver Eigensatz aus St. Erhard LU zeigt vielversprechende Qualitäten. VON EMIL STÖCKLI (TEXT UND BILDER)

Alle Aussteller träumen davon, das Siegertier ihrer Rasse – den Champion – zu stellen. Allerdings werden nur wenige Züchter jubeln dürfen, für die meisten wird der Titelgewinn weiterhin Wunschdenken bleiben. Bei den bisherigen Auftritten erreichten die beiden «Tierwelt»-Rammler «Mon Blanc» (Freiburg 2012; Weisswiener; 96 Punkte) und «Goldor» (Sempach 2015; Sachsegold; 95,5 Punkte) zwar hohe Bewertungsergebnisse, doch zum angestrebten Sieg reichte es dennoch nicht. Nun unternimmt die «Tierwelt» mit einem Zeichnungstier von Xaver Eigensatz einen neuen Versuch. Der erfahrene Züchter hält sich madagaskarfarbige Englisch-Schecken. Die in England herausgezüchtete Kleinrasse zählt zu den Tupfen-Schecken und ist in der Schweiz seit 1900 anerkannt.

Eigensatz wird einen jungen, frohwüchsigen Rammler ausstellen, der am 1. April dieses Jahres geboren wurde. Im Nest des Siebener-Wurfes lagen damals vier vollfarbige Tiere, zwei Schecken und ein Weissling (Schnäuzer). Mittlerweile ist der «Tierwelt»-Rammler mächtig gewachsen und wiegt bereits 1,6 Kilogramm. Bis das Idealgewicht (2,7–3,1 kg) erreicht ist, dauert es allerdings noch einige Monate.

## Markanter Kopf und gute Vorfahren

Xaver Eigensatz ist ein absoluter Perfektionist, der nichts dem Zufall überlässt. Seine vom Muttertier abgesetzten Jungen erhalten am Morgen und am Abend jeweils 25 Gramm Kaninchenzuchtwürfel ohne Arzneimittelzu-

satz. Wasser und Alpheu stehen ihnen jederzeit zur Verfügung. Beim täglichen Morgenspaziergang in den nahen Wald sammelt der engagierte Züchter verschiedene Gräser und Heilkräuter. Diesen «Kräutercocktail» reicht er seinen Kaninchen am Mittag. Die abwechslungsreiche Fütterung habe sich stets bewährt.

Eigensatz ermittelt jede Woche das Gewicht seiner Jungtiere und vermerkt es in einer Entwicklungstabelle, wo er auch periodisch Einträge zur Ohrenlänge notiert. Das wöchentliche Ausmisten der Boxen ist für ihn Ehrensache. «Eine gute Stallhygiene gilt als wichtige Voraussetzung für die Gesundheit der Tiere.»

Der formschöne «Tierwelt»-Rammler habe sich bis anhin äusserst positiv entwickelt, berichtet Eigensatz. Er präsentiere sich bereits jetzt ansprechend und weise eine gute Zeichnung auf. Als weiteren Pluspunkt wertet der Züchter den markanten Kopf des jungen Rammlers. Auch in den beiden andern Körperpositionen (Brust und Rücken) wisse das Tier zu überzeugen. Alle diese positiven Punkte stellen jedoch keine Garantie für ein gutes Bewertungsergebnis dar. Ihm ist absolut klar, dass am Bewertungstag auch Fell, Fellhaut und Grannenhaare – die sich gegenwärtig wenig aussagekräftig beurteilen lassen – wie auch die Ohrenlänge den Vorgaben zu entsprechen haben. Zudem könnte die Entwicklung des



putzmunteren Kaninchens durch nicht vor-  
aussehbare Ereignisse negativ beeinflusst  
werden. Doch der Züchter ist guten Mutes.  
Die Aufzeichnungen über die Vorfahren des  
«Tierwelt»-Rammlers stimmen ihn positiv.

### Elite-Schau mit hohem Stellenwert

Xaver Eigensatz und seine Frau Louise sind  
Tierfreunde. Im Garten ihres Eigenheims ge-  
niessen vier Federfüssige goldporzellanfarbi-  
ge Zwerghühner ihren Freilauf und Kanari-  
envögel sorgen mit ihrem fröhlichen Zwi-  
tschern für natürliche Hintergrundmusik. Es

«Mister X» – der frohwüchsige  
Englisch-Schecken-Rammler weiss  
sich bereits jetzt ansprechend zu  
präsentieren.



gibt auch einige Wachteln. Die Kaninchen  
sind geschlechtergetrennt in zwei wenige  
Meter voneinander entfernten Aussenan-  
lagen untergebracht. «Mir ist es wichtig, mei-  
nen Tieren eine optimale Haltung zu bieten.  
Die Infrastruktur ist vom Tierschutzberater  
positiv begutachtet worden», sagt Eigensatz.

Als langjähriger Präsident der Gruppe In-  
nerschweiz des Schweizer Englischschecken-  
Klubs übernahm er vor drei Jahren auch die  
Führung des Hauptklubs. Er engagiert sich  
für eine positive Entwicklung und Ausbrei-  
tung der Rasse. So liesse sich in vielen nati-  
onalen und gar einigen ausländischen Zuch-  
ten «Eigensatz-Blut» nachweisen.

Für den erfahrenen Züchter aus St. Erhard  
hat jede Schweizerische Rammlerschau einen  
hohen Stellenwert. Freiburg 2018, Schau-  
fenster aller Fachverbände von Kleintiere  
Schweiz mit total 10 000 verschiedenen Tie-  
ren, betrachtet er als besonderen Höhepunkt.  
Er freut sich auf diese Eliteschau, bei der die  
landesweit schönsten Rassenvertreter zu be-  
wundern sein werden. Wichtig sind ihm da-  
bei aber auch Begegnungen mit Züchterkol-  
legen aus dem In- und Ausland.

Neben dem «Tierwelt»-Rammler wird Ei-  
gensatz zwei weitere männliche Kaninchen  
ausstellen, von denen er ebenfalls gute  
Ergebnisse erwartet. Er weiss je-  
doch, dass auch an einer Schwei-  
zerischen das Quäntchen  
Glück erforderlich ist, um  
einen Champion stellen  
zu dürfen. Dieser Titel



Züchter Xaver Eigensatz mit den Eltern-  
tieren (links der Rammler, rechts die Zibbe)  
des «Tierwelt»-Rammlers 2018.

fehlt nämlich noch in der langen Erfolgsliste  
von Eigensatz, der an nationalen Klubausstel-  
lungen bereits zweimal den Siegerstamm und  
einmal die Siegerkollektion stellte. An der  
Schweizerischen Rammlerschau 2009 in  
Basel durfte er sich über den Farbenschlag-  
Sieger mit 96,5 Punkten freuen.

Ob sich der Traum vom Titelgewinn dies-  
mal erfüllen oder erneut Wunschdenken  
bleiben wird – die Entscheidung fällt am  
4. Januar 2018.

### WIE SOLL ER HEISSEN?

Liebe Leserinnen und Leser, haben  
Sie eine originelle Idee, wie man  
den «Tierwelt»-Rammler 2018  
nennen könnte? Senden Sie Ihren  
Vorschlag an: Redaktion Tierwelt,  
«TW»-Rammler, Henzmann-  
strasse 18, 4800 Zofingen, oder per  
E-Mail an [redaktion@tierwelt.ch](mailto:redaktion@tierwelt.ch).  
Einsendeschluss: 15. Juli 2017.  
Aus den Namensvorschlägen wird  
ein Gewinner ermittelt, der einen  
Tierwelt-Shop-Gutschein im Wert  
von 100 Franken erhält. Über den  
Wettbewerb wird keine Korrespon-  
denz geführt. Der Rechtsweg ist  
ausgeschlossen.